

Redaktionsrichtlinie der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft e. V. zum Umgang mit gendergerechter Sprache

1. Ziel und Selbstverständnis

Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft e. V. (DOG) versteht sich als offene, vielfältige und inklusiv agierende wissenschaftliche Gesellschaft. Auch sprachlich möchten wir dieser Haltung Ausdruck verleihen. Ziel dieser Richtlinie ist es, eine einheitliche, lesefreundliche und gendergerechte Sprache in allen offiziellen Publikationen der DOG sicherzustellen, auf wissenschaftlich fundierte und barrierearme Weise.

2. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Texte und Inhalte, die im Namen der DOG veröffentlicht werden, insbesondere:

- Beiträge auf der Webseite der DOG
- Artikel in der Fachzeitschrift *Vogelwarte*
- Newsletter, Pressemitteilungen, Veranstaltungsdokumente, Flyer etc.

3. Sprachlicher Leitfaden

Neutrale Begriffe bevorzugen

- Wo immer möglich, sollen **geschlechtsneutrale Formulierungen** verwendet werden. Diese sind lesefreundlich und klar:
Beispiele: *Mitglieder, Lehrkräfte, Autorenschaft, Team, Personen* usw.
- Ist dies nicht möglich, sind **Partizipformen oder Umschreibungen** zu bevorzugen:
Beispiele: *Studierende* statt *Student:innen*, *Teilnehmende* statt *Teilnehmer*innen*
Fachleute statt *Forscher:innen*

Gender-Doppelpunkt (:) als Standardform bei Bedarf

- Wenn neutrale Formen unpraktisch sind oder die Verständlichkeit leidet, verwenden wir den Gender-Doppelpunkt, z. B.: *Autor:innen, Teilnehmer:innen, Wissenschaftler:innen, Ornitholog:innen*
Der Doppelpunkt gilt aktuell als **lesefreundlich, barrierearm** (z. B. bei Screenreadern), **modern** und etabliert (u. a. bei ZEIT Campus, GEO, NATIONAL GEOGRAPHIC, vielen Hochschulen).

Keine Verwendung von Sternchen (*), Unterstrich () oder Binnen-I

Diese Formen gelten als weniger lesbar oder nicht barrierefrei. Daher werden sie in DOG-Medien **nicht verwendet**.

Doppelformen nur sparsam einsetzen

Formulierungen wie „Forscherinnen und Forscher“ sind korrekt, aber stilistisch sperrig. Sie können **in wissenschaftlichen Texten oder offiziellen Erklärungen** verwendet werden, sollten aber nicht zur Hauptform werden.

4. Umgang mit Gastbeiträgen (Dritte)

Für **Beiträge von Dritten** (z. B. Publikationen, Exkursionsberichte, Tagungsbeiträge) gilt:

- Die **sprachliche Gestaltung obliegt den Autor:innen**.
- Eine Anpassung an die DOG-Richtlinie wird empfohlen, sie ist aber **nicht verpflichtend**.
- Texte mit diskriminierender oder politisch aufgeladener Sprache sind unzulässig.

Empfohlener redaktioneller Hinweis:

„Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft legt Wert auf eine geschlechtergerechte Sprache. In ihren Publikationen werden geschlechtsneutrale Begriffe und der Gender-Doppelpunkt verwendet. Autor:innen externer Beiträge werden gebeten, sich an der Redaktionsrichtlinie der DOG zu orientieren.“

5. Redaktionelle Umsetzung und Kontrolle

- Die Redaktion der **VOGELWARTE**, Website-Verantwortliche und ggf. Lektor:innen achten auf die Einhaltung dieser Richtlinie in DOG-eigenen Texten.
- Bei Unklarheiten oder Ausnahmen kann Rücksprache mit der Geschäftsstelle oder dem Vorstand erfolgen.

6. Weiterentwicklung

Die DOG beobachtet die sprachliche und gesellschaftliche Entwicklung und überprüft diese Richtlinie regelmäßig. Ziel ist eine **offene, inklusive Kommunikation**, die dem wissenschaftlichen Anspruch und dem Selbstverständnis der DOG gerecht wird.

Stand: 25.07.2025

Der Vorstand der DOG